

# Der Sächsischer Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda  
Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend  
Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Bautzen und der Bürgermeister zu Bischofswerda und Neukirch (Lausitz) bestmögliche bestimmte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 58

Sonnabend, den 7. März 1942

97. Jahrgang

## Drei Monate Krieg in Ostasien

### Batavia fiel fünf Tage nach den ersten japanischen Landungen

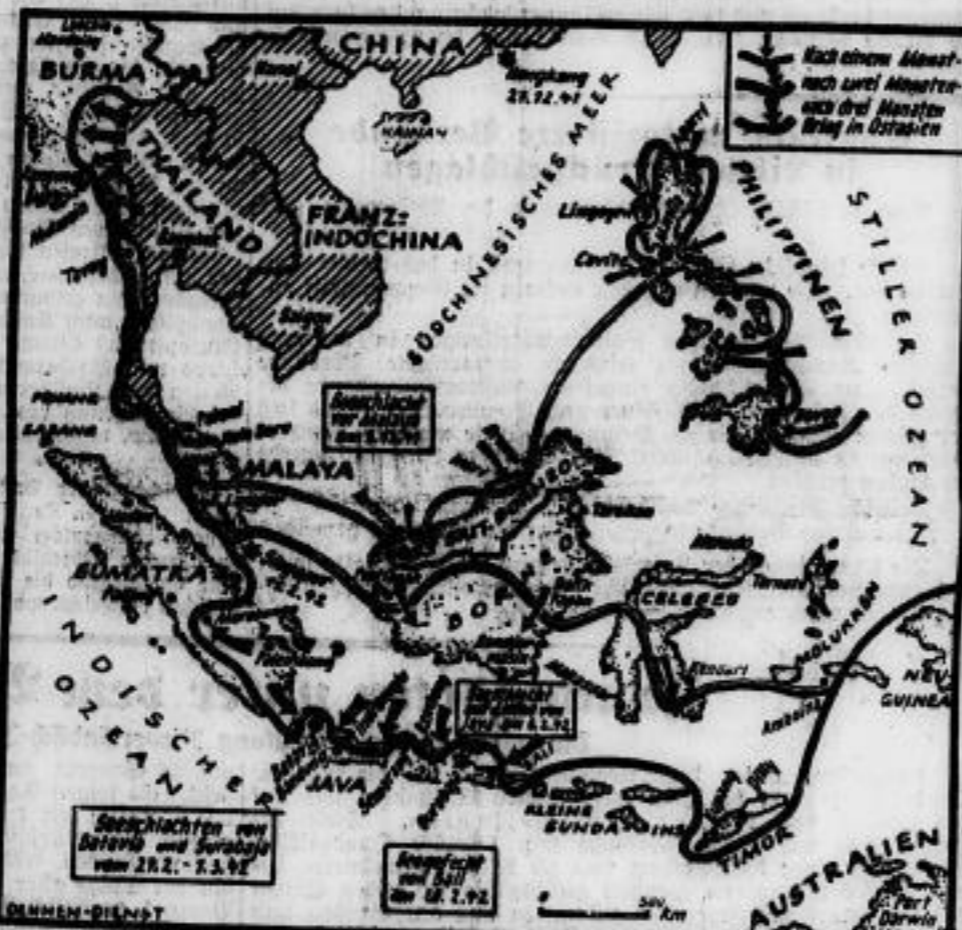
Eingebur ist gefallen — die Burmastraße vom Süden her abgeschnitten — die Japaner im Indischen Ozean — die Japaner auf Sumatra — die Japaner auf Timor — die Japaner auf Bali — die Japaner auf Java! — Bomben auf Port Moresby, Bomben auf Port Darwin — Australien im Aktionsradius von Japan — das Kommando Südwest-Pazifik" aufgelöst — Alliierte vertrieben — Japan Herr aller Südsee-Inseln — das sind die dramatischen Akzente des dritten Kriegesmonats in Ostasien.

Aus der breiten Front von Burma bis zu den Salomonen

Fünf Tage nach der Landung der ersten japanischen Truppen auf Java ist die Hauptstadt Niederländisch-Indiens dem unermüdlichen und gähen Angriff der japanischen Seeres- und Marinekräfte zum Opfer gefallen. Auch Bandung und Surabaya sind unmittelbar bedroht. Ein so rascher Zusammenbruch der holländischen Verteidigung ist selbst in London und New York nicht erwartet worden. Es zeigt sich auch diesmal, daß die englische und amerikanische Unterstützung selbst nach dem Fall von Singapur für das von Churchill und Roosevelt in den Krieg geführte holländische Kolonialreich entgegen den süßen Betreibungen der feindlichen Propaganda so gering war, daß die Verteidiger der Insel vom ersten Augenblick an auf einem verdoemen Boden kämpften. Im Grunde hatten die veranzogenen Soldaten nur noch die eine Aufgabe, die von dem geflohenen englischen Oberkommando übergebenen Inseln gegen die japanischen Übermacht zu verteidigen, soweit sich dies irgend ermöglichen ließ, durchzuführen.

Die Bedeutung des Verlustes von Batavia für den weiteren Kampf auf der Insel Java ist kaum zu überschätzen. Eben so schwer wie der militärische Verlust der Hauptstadt wiegt der materielle. Es ist unapfisch, wenn von holländischer Seite plötzlich berichtet wird, daß man sich nach dem Abzug von General Mac Arthur auf den Philippinen in einsame Bergstellungen zurückziehen beabsichtigt, um dort durchzuhalten. Derartige Erklärungen beweisen nur, daß auch bereits die letzten Hauptzentren Javas, gegen die der japanische Angriff im Gange ist, bereits abgeschnitten wurden.

stieß die japanische Wehrmacht im Abschnitt Singapur-Timor über die verteilte Schiffsunterlinie Bandjermasin-Makassar-Ambonia in weitläufigen Operationen in die südliche Herstellungs Niederländisch-Indiens hinein. Ihre planmäßige Durchführung wurde durch die tragenden Siege der japanischen Marine in den Seeschlachten von Bali, Batavia und Surabaya gewährleistet. Im vergangensten Kartenbild, das die operative Entwicklung auf dem ostasiatischen Kampfschauplatz im Verlauf dreier Monate markiert, werden die neuerlichen japanischen Erfolge eindrucksvoll erkennbar.



## Kan an den Feind!

Der Kampf gegen die amerikanische und englische Versorgungsflotte hat ein derartiges Ausmaß angenommen, daß den Gegnern darüber gewissermaßen der Atem stockt. Am 2. März berichtete das deutsche Oberkommando der Wehrmacht, im Februar hätten deutsche See- und Luftstreitkräfte 79 feindliche Handelsschiffe der USA und Englands mit zusammen 535 400 BRT versenkt; am 4. März teilte der italienische Wehrmachtbericht die wohl überall überraschende Tatsache mit, daß italienische U-Boote jetzt längs der Küste der USA operieren und bereits 24 BRT versenkt hätten. Am 6. März gab der deutsche Wehrmachtbericht davon Kunde, daß in nord- und mittelamerikanischen Gewässern wiederum 12 feindliche Schiffe mit 82 500 BRT, darunter 7 große Tanker, ferner ein großer amerikanischer Frachter versenkt und zwei weitere Schiffe durch Torpedotreffer beschädigt wurden. Damit sind bisher vor der USA-Küste insgesamt 98 Schiffe mit zusammen 683 500 BRT versenkt worden. 46 dieser Schiffe, also rund 50 v. H., sind wertvolle Tanker mit einer Gesamttonnage von 355 000 BRT, ein Ausfall, der einen unersehbaren Verlust bedeutet. Der Gesamtausfall der Tankertonnage hat sich mit der gestrigen Erfolgsmeldung auf 2 540 000 Tonnen erhöht.

Nach Berichten aus den USA haben diese fürchterlichen Schläge geradezu Verwirrung in der amerikanischen Schifffahrt und vor allem in der Petroleumversorgung hervorgerufen. Die amerikanischen Ceteilungen münden in der Wüste von Texas. Dort wird das Öl von amerikanischen Tankern übernommen und nordwärts den Eifen der Rüstungsindustrie in Detroit angeliefert. Die ersten Folgen der Tankerverlustungen machten sich bereits in der Störung der Zufuhr von Treibstoff bemerkbar, und ab Montag wurde er in New York, Boston, Philadelphia und anderen Städten des amerikanischen Ostens rationiert. Benzin und Öl wird jetzt in den USA nur noch auf Grund von Erlaubnisscheinen abgegeben. Die neueste Meldung von dem Erfolg unserer U-Boote wird die Versorgungsfrage der amerikanischen Rüstungsindustrie noch verschärfen, zumal die Anlage einer Landverbindung zu den Oelquellen der Südstaaten der USA nicht von heute auf morgen möglich ist. Sie ist projektiert, und zwar erst unter dem Druck der überraschenden U-Bootaktivität vor der USA-Küste, an die niemand gedacht hat, aber ihre Verwirklichung dürfte noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Jetzt versteht man das Geschrei und Geköhn der Gegner über die Gefahren, die auf dem Atlantik für sie erwachsen sind. Roosevelt hatte in seiner indischen Kaminsplauderei eingestanden, einst hätten die USA die weiten Weltmeere als ihren Schutz gegen Angriffe angesehen, jetzt seien sie zu grenzenlosen Schlachtfeldern geworden, auf denen wir beständig von unseren Feinden bedrängt werden. Sein Marineminister, der ungläubliche Knox, hatte Mitte Februar sich zu dem Eingeständnis geäußert, 11 Prozent der U.S.A.-Flotte seien bereits angegriffen, d. h., was Knox natürlich nicht sagte, torpediert worden. Einige Tage später kam ein neues Eingeständnis. Knox teilte mit, daß im Januar und Februar nicht weniger als 114 Angriffe auf Schiffe unter der Flagge des Sternennanners westlich des 30. Längengrades erfolgt seien. Der 30. Längengrad geht westlich von Island über die Azoren und weiter südlich hart an den Kapverdischen Inseln vorbei. Er sollte nach den Erklärungen Roosevelts vom 28. Mai 1941 die östliche Grenze des Gebietes bilden, das Roosevelt als westliche Hemisphäre aufkaufte. Die U-Boote schlagen also die Panzer in dem Raum, der von Roosevelt als ihr eigenes Heim bezeichnet worden ist. Der Katastrophenoffizier Churchill schätzte ebenfalls, die englischen Seestreitkräfte seien bis zur äußersten Grenze von der Notwendigkeit beansprucht, Seelände mit Lebensmitteln und Rohstoffen, mit Kriegsmaterial und Truppen zur Insel England oder in die verbleibenden Kampfzonen zu geleiten, der Kampf gegen die U-Boote sei sehr hart und verlustreich, und die „Times“ schrieb sogar mehrere Leitartikel über dieses Thema, in denen sie zwar kein Hilfsmittel vorschlugen konnte, sondern lediglich feststellte, daß die deutschen U-Boote hätten nicht nur einen sehr großen Aktionsradius, sie würden auch in überraschend großer Zahl zum Einsatz gebracht. Ihre Tätigkeit hindere auch die USA daran, Verstärkungen für den Pazifik und den Atlantik heranzuschicken.

Die Durchkreuzung aller Pläne Churchills und Roosevelts durch die deutschen und italienischen Erfolge in der Schlacht im Atlantik ist für sie geradezu katastrophal. Die neueste Meldung über den Erfolg deutscher U-Boote aber wird in London um so schmerzlicher empfunden werden, als sie mit der über die Besetzung Batavias, der Hauptstadt Javas, zusammenfällt. Welche Neben in einem gewissen Zusammenhang, denn es ist Tatsache, was die „Times“ ausgab, daß die U-Bootverluste im Atlantik die Amerikaner und Engländer hindern, Hilfeleistungen für Niederländisch-Indien zu bringen.

## Bolltreffer auf Spezialflugzeugträger bei Bali

30 Flugzeuge in Brand gesetzt  
Tokio, 7. März. Das Kaiserliche Hauptquartier meldet: Der Beginn der Seeschlacht von Surabaya griffen japanische Marineflugzeuge bei der Insel Bali einen feindlichen Spezialflugzeugträger an, auf dem sechs Bolltreffer erzielt wurden, so an Bord befindliche Flugzeuge gerieten in Brand. Der Träger hatte nach Beendigung des Angriffes schwere Schlagseite an Steuerbord und verminderte Geschwindigkeit.  
Im gleichen Kampf wurden zwei in der Nähe liegende Wasserflugzeuge abgeschossen.

## Schwer beschädigter Flugzeugträger gesunken

Tokio, 7. März. Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Sonntag bekannt, daß der am 21. Februar von japanischen Seestreitkräften eroberte Spezialflugzeugträger „Mitsushima“ von den Engländern beschädigt worden sei, wie aus Aufnahmen von Aufklärungsflugzeugen hervorgeht, inzwischen gesunken ist. Es handele sich um einen mittelschweren Träger vom Typ „Mitsushima“.

Von unrichtiger Seite war seinerzeit im Zusammenhang mit dem gemeldeten Angriff die Vermutung ausgesprochen worden, daß es sich bei dem Flugzeugträger um die 1938 vom Stapel gehobene „Dortmund“ gehandelt hat, die 19 000 Tonnen Wasserdrängung hat und neben einer Besatzung von 1216 Mann 60 Flugzeuge aufnehmen kann.

## Bluffgeneral Wabells letzter Tagesbefehl

Berlin, 6. März. Wenige Tage nach der Landung auf Java haben die tapferen Truppen des Teno die Hauptstadt Batavia besetzt. Bandung, Surabaya und Surakarta stehen unmittelbar vor der Einnahme. Luftangriffe auf befestigte Plätze Australiens kündigen die weitreichenden Auswirkungen dieser neuesten japanischen Erfolge an.  
Dies ist der Augenblick, einen nur wenige Tage zurückliegenden Tagesbefehl des britischen Oberkommandos auf Java hervorzuheben und damit erneut die in diesem Kriege schon so oft an Tage getretene englische Ueberheblichkeit, die gepaart ist mit herrlicher Gefinnung, ins Licht der Öffentlichkeit zu rufen. Dieser Tagesbefehl stammt vom 2. März und beginnt:

Britische Soldaten! Wir haben die Ehre, an der Seite unserer holländischen und amerikanischen Verbündeten zur Verteidigung des letzten demokratischen Bollwerks im südwestlichen Pazifik in den Kampf zu treten. Die Japaner sind geschickte und gut bewaffnete Gegner und dürften uns an Zahl überlegen sein. Im Angriff kämpfen unsere Feinde besser als in der Verteidigung und deshalb liegt unser größter Vorteil darin, anzugreifen, wo immer wir auch können. Angriff und nicht „Verteidigung“ muß unser Lösungswort sein.

Einen Tag darauf zog es der vielgepriesene britische Oberkommandierende Wabell vor, die Verteidigung des letzten demokratischen Bollwerks im südwestlichen Pazifik den Holländern zu überlassen und in Indien den weiteren Verlauf der Dinge abzuwarten...

## Japanische Heldenerzählung

Tokio, 6. März. In einer vom Teno genehmigten Dankadresse würdigt der Oberbefehlshaber der gesamten japanischen Flotte, Admiral Yamamoto, die großen Verdienste der Besatzungen derjenigen Spezial-U-Boote, die am 2. Dezember 1941 in Pearl Harbour einbrachen und bei ihrem erfolgreichen Vernichtungswort alle den Tod fanden. Es handelt sich um vier Offiziere und fünf Mann, die bei dieser Gelegenheit gleichzeitig um je zwei Rangstufen befördert wurden.

## Rühne Heldentaten deutscher Unteroffiziere

Berlin, 6. März. In der Mitte der Ostfront brachten zwei deutsche Unteroffiziere durch ihr entschlossenes Eingreifen die Durchbruchversuche abgechnittener feindlicher Kräfte zum Erliegen.

Mit Vorwissen in den Rücken einer deutschen Infanterie-Kompanie hatten die in einem Waldgelände eingeschlossenen Volksgenossen versucht, sich zu ihrer Truppe durchzuschlagen. In rascher Folge und in Stärke von jeweils mehreren hundert Mann stürmten sie gegen die deutsche Kompanie vor, die sofort zum Gegenstoß antrat. Als der Kompanieführer infolge einer Verwundung ausfiel, übernahm der Führer des zugeordneten Maschinengewehrzuges, ein Oberfeldwebel, die Kompanie. Das der Volksgenossen nieder. In wilder Flucht rannten die Reste des Feindes in den Wald zurück, wo sie fast völlig aufgerieben wurden. 245 Volksgenossen blieben tot auf dem Kampfplatze

liegen, 64 Gefangene und umfangreiche Beute an Waffen und Kriegsgerät fielen in deutsche Hand.

Als weitere Teile der eingeschlossenen Volksgenossen im Laufe desselben Nachts gegen die deutsche Frontlinie vorbrangen, riefen sie auf das erlöschende Abwehrfeuer eines deutschen Panzerabwehrgeschützes, das von einem Unteroffizier umsichtig geleitet wurde.

Durch wohlgeleitete Schüsse gelang es ihm, die Angreifer so lange niederzuhalten, bis zwei Maschinengewehre zur Unterstützung eingeleitet wurden und der Feind gegen Morgen völlig vernichtet werden konnte. 23 gefallene Volksgenossen wurden an diesem Brennpunkt des Kampfes gezählt.

## Erfolgreiche „Sicabuhajag“

Tag und Nacht unternahmen deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge Angriffe auf feindliche Nachschubwege

rückwärtigen Frontgebiet. Während die Truppen auf freier Strecke von Bombenbatterien zum Stehen gebracht und auseinandergerissen. In Bahnhöfen abgestellte Züge erlebten Treffer und wurden schwer beschädigt. In einer Station wurde ein beladener Güterzug genau in einen Bombenhagel hinein und wurde vernichtet. Nach bisherigen Meldungen wurden auf einer Eisenbahnlinie drei Züge zerstört und ein weiterer schwer beschädigt. In einigen Bahnhöfen zerstörten Volkstreffere Materialschuppen und Verladeeinrichtungen. Durch diese erfolgreiche Eisenbahnjagd der deutschen Verbände erlitt der sowjetische Nachschub erneut erhebliche Verstärkungen. Der Ausfall von soviel Material fällt gerade jetzt, da der Feind in verzweifeltsten Angriffsvorhaben gegen die deutschen Linien an-

renzt, schwer ins Gewicht und bedeutet für die Truppen des deutschen Heeres eine Entlastung.

### Im Raum des Imanjoes

Aus der Front von Seningrad kam es gestern zu heftigen Luftkämpfen. 13 Bombenflugzeuge wurden abgeschossen. Bei dem Luftangriff auf Moskau trafen vier 250-Kilo-Bomben wichtige Gebäude im Stadtzentrum. Nach den Detonationen der Bomben wurden an verschiedenen Stellen hohe Staßkammern beobachtet.

Im mittleren Frontabschnitt wurden bei heftigen Tiefangriffen auf Panzeransammlungen und Kolonnen über hundert Sowjetflugzeuge zerstört.

## Getnatter Lanter glüht noch unter Wasser

Von Kriegsberichterstatter Arnold Protop

.... 6. März. (B. A.) Fast 14 Tage waren wir schon draußen und hatten noch nichts gesehen. Da besieht der "Alte" kurzweiliger. Der Zweck wird sehr bald offen klar. Wöglich gibt die Brücke eine Meldung nach unten: "An Kommandant: Drei Dez an Nordbord Mastspihen!" Unmöglich, das kann doch der gemeldete Geleitzug noch nicht sein? Um dessen Standort zu ertuschen, hatte der Kommandant doch schon 4 Stunden Höchstfahrdauer ausgerechnet. Mit einem Satz jumpte der Kommandant auf die Brücke.

**Zufällig! Da sind Mastspihen!**  
Noch etwas näher ran und weiter vorsehen. Den Schornstein hat der Dampfer achtern, das wird ein Lanter sein? Unheimlich lang ist er und liegt so tief wie eine vollbeladene Saute im Wasser. Na, wenn der voll Brennstoff ist, das gibt ein Feuerwert.

In Ruhe wird die günstigste Schußposition abgewartet und inzwischen Damp und Größe ausgemacht. Die Segnerfahrt ist sehr hoch, verdammt, diese schnellen Dampfer sind schwer zu kriegen! Aber eben aus diesem Grunde hat Churchill es gewagt, ihn allein auf die Meise zu schicken und hofft, daß er Glück hat. Gile ist geboten, ausrücken soll er dem U-Boot nicht. Um ganz sicher zu gehen, wird ein Fächer geschossen. Bert ist das der dicke Lanter, ein Mal sieht dann tollischer und das dürfte genügen. Blüschnell geben die Befehle durch das Boot, im Ku ist alles klar zum Schuß. "So, jetzt liegt er gut, ausgezeichnet sogar!" flüstert der Kommandant am Zielgerät.

**"Rohr eins, — los!"**  
Jubend besieht es der Kommandant und ebenso verläßt der erste Mal das Rohr. In kurzer Folge verlassen die nächsten

Male die Rohre, alle von eifrigen, unheiligen Wünschen begleitet. Dort drüben hat man noch nichts gemerkt. Immer tiefer werdend, kommt der Kolos fast auf und zu, gleich muß es dort ein schönes Erwachen geben! Es ist mändchenbill im Boot, alles vorst, das Warten bis zur Detonation ist eckhaft, die Sekunden werden unmöglich lang! Ober sollten die Male ...

Da! Plötzlich hebt es ungeheuer durch die Nacht. Zweimal ganz kurz nacheinander, zwei Treffer, zwei Volkstreffere! Ein unsehbarer, unbeschreiblicher Knall!

### Riesige Staßkammern sausen in den Himmel.

es tracht, löst und knistert, hundertstapfide Hiter Wengin sind in die Luft geflogen! Die Männer und ihr U-Boot sind knall-rot angestrahlt, Menschenhülle bringen darüber, die ersten Objektivellen schlagen zum Boot, und schon schwimmt dort nur noch ein einziger Klumpen glühendes Eisen! Die eisernen Aufbauten, die Reling, die eisernen Niedergänge glücken auf, nach dann in sich zusammenzufallen. Darzwischen greifen noch wenige schwarze Gestalten planlos und verhasst in den Flammraum. Der riesige Boot ist achtern schon weggeglut. Noch unter Wasser sieht man die glühenden Eisenmassen rot leuchten bis zum langsamen Erkalten und Versinken. Die Wassermassen zischen auf und riesige weiße Dampfwolken steigen hoch und vermengen sich mit den gewaltigen schwarzen Wallenmassen, die sich sogar gegen den Nachthimmel noch abheben.

Es wird zu heiß auf der Brücke des U-Bootes, der Kommandant dreht ab und läßt seine Männer nacheinander kurz auf die Brücke kommen. Nie wird man dieses schaurig-grandiose Bild vergessen ...

## Deutsche Truppen wieder im Rheinland!

Vor sechs Jahren Einmarsch in die entmilitarisierte Rheinlandzone

Das ganze Rheinland war von einem wahren Freudentaumel befeet, als am 7. März, in den Vormittagsstunden beginnend, die Regimenter und Divisionen der Wehrmacht Großdeutschlands ihren Einzug hielten und damit dieses deutsche Land, das seit dem Zusammenbruch von 1918 so vielen und schweren Prüfungen ausgesetzt gewesen war, wieder in die Obhut der deutschen Waffen nahm. Es waren die ersten deutschen Soldaten, die die Bevölkerung wieder zu Gesicht bekam, kein Wunder, daß sich die Freude in überströmender Begeisterung Luft machte und die Truppen mit einer Herzlichkeit empfingen wurden, die niemand, der diese Stunden miterlebt hat, jemals vergessen wird. Mit einem Schlags war die Schmach der harten Jahre gestilgt, vergessen waren die Leiden einer Befatzungszeit, die der Bevölkerung die schwersten Prüfungen auferlegt hatte.

Und doch ist es gut, wenn wir uns von Zeit zu Zeit dieser Periode des Niederganges erinnern, weil wir erst dann die Größe der Zeit, in der wir leben, richtig erkennen und begreifen können. Aus diesem Grunde seien diese Jahre — nichtwortartig — in unser Gedächtnis zurückgerufen:

Artikel 428 ff. des Versailler Diktats bestimmten, daß das ganze linksrheinische Gebiet Deutschlands, dazu auf dem rechten Rheinufer die Brückenköpfe Köln, Koblenz, Mainz und Keßel für die Dauer von 5 bis 15 Jahren als Unterpfand für die Erfüllung des Diktats von alliierten Truppen besetzt werden sollten. Die Besetzung bestand aus französischen, belgischen, britischen und amerikanischen Truppen (1922: 147 000 Mann, darunter 17 000 Farbige) in 220 Erben gegenüber einer deutschen Friedensbesatzung von 70 000 Mann in 28 Garnisonen. Das ganze Gebiet zerfiel in drei Zonen, von denen die erste, Köln, nach 5 Jahren, die zweite, Koblenz, nach 10 Jahren und die dritte, Mainz und Keßel, nach 15 Jahren geräumt werden sollten, falls Deutschland getreulich den Friedensvertrag erfüllt hätte. Die Verwaltung des Gebietes sollte zwar in deutschen Händen bleiben, blieb es aber nur dem Namen nach. Serren des Landes waren das fremde Militär und die Interalliierte Rheinlandkommission, unter deren Willkür die Bevölkerung schwer zu leiden hatte. Wegen angeblicher Verletzung der neutralen Zone erfolgte die Besetzung von Frankfurt und Darmstadt durch belgische und französische Truppen vom 6. April bis 17. Mai 1920. Angebliche Verletzungen des Versailler Diktats und die Nichtannahme der Versailler Reparationsforderungen auf der zweiten Londoner Konferenz durch Deutschland veranlaßten die Entente, als „Sanktion“ die Besetzung von Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort u. a. im März 1920 vorzunehmen.

Am 10. Januar 1923 wurden unter dem gleichen Vorwand der Nichterfüllung von französisch-belgischen Truppen das ganze Ruhrgebiet und die Räume zwischen den rechtsrheinischen Brückenköpfen besetzt. Die Stärke der Besatzungstruppen erreichte damals 161 000 Mann, von denen 106 000 im albedeckten und 55 000 im neubefesteten Gebiet standen. Das neubefestete Gebiet wurde bis Ende Juli 1925 geräumt. Die erste rheinische Zone, deren Räumung vertraglich bis zum 10. Januar 1925 hätte durchgeführt sein sollen, wurde erst im Januar 1926 frei. Die Koblenzer Zone wurde dann vorzeitig bis Ende November 1923 geräumt und die dritte und letzte Zone war endlich, nach den Abmachungen der Spaar Konferenz, am 30. April 1930 von der militärischen Fremdherrschaft befreit. Die Besatzungskosten, die Deutschland zu tragen hatte, beliefen sich bis Ende 1923 auf 5075 Millionen Goldmark, wäter wurden sie im Londoner Abkommen auf 250 Millionen jährlich begrenzt.

Erst mit dem Wiedereintrücken der deutschen Wehrmacht und der Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit in den rheinischen Gebieten wurden die letzten Folgen des Versailler Diktats beseitigt. Das deutsche Volk weiß, daß diese Zeit der Schmach niemals wiederkehren wird. Garantien dafür sind der Führer und die Wehrmacht Großdeutschlands.

## Ein Holzarbeiter mit dem Ritterkreuz

Der ganze Böhmer-Wald ist stolz auf ihn.

Der vom Führer wegen hervorragender Tapferkeit mit dem Ritterkreuz ausgezeichnete Obergelehrte Michael Schröpfer ist von Beruf Waldarbeiter und stammt aus Rimvorgut, einem der ärmsten Dörfer des Kreises Biskupitz im Südböhmen. Als Panzerjäger eines Inf.-Regts. erwarb er sich ... seinem 19. Panzerabteilung die hohe Auszeichnung des Ritterkreuzes. Die Nachricht hat im ganzen Böhmer-Wald-Gebiet Stolz und Freude ausgelöst.

## Englische motorisierte Verbände in Libyen zurückgeschlagen

Rom, 6. März. Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Starke feindliche Spähtruppen drangen in das Gebiet von Timi vor. Sie wurden von den unseren im Gegenangriff abgewiesen.

In Südlibyen schlugen Sahara-Abteilungen in weiteren lebhaften Kampfhandlungen feindliche motorisierte Verbände zurück. Zur Unterstützung eingesezte Luftwaffenverbände besetzten den Feind mit MG.-Feuer und Bomben. Der Feind ließ bei seinem Rückzug einige Gefangene sowie mehrere Panzerfahrzeuge in unseren Händen. Ein englisches Flugzeug wurde am Boden zerstört.

Britische Flugzeuge bombardierten Bengasi und beschädigten dabei einige Gebäude schwer. Opfer wurden nicht gemeldet.

Die Operationen der Luftwaffe gegen die Insel Malta wurden energisch fortgesetzt. Deutsche Jäger schossen eine Wellington und eine Hurricane ab.

## Fruchtgarten unter dem Äquator

Die wirtschaftliche Bedeutung Niederländisch-Indiens.

Nirgendwo unter dem Äquator zeigt sich die tropische Landschaft so rein in ihren wesentlichen Merkmalen wie auf den Inseln von Niederländisch-Indien. Diese erstrecken sich mit einer Oberfläche von 1 899 751 Quadratkilometer und einer Bevölkerung von 66 Mill. Einwohnern, davon 250 000 Europäern, ziemlich gleichmäßig zu beiden Seiten des Äquators und setzen sich zusammen aus den Großen und Kleinen Sundainseln sowie den sich an beide anschließenden Inseln oder Gewürzinseln. Ihr Aufbau ist trotz sehr reichlicher Gebirgsentwicklung so glücklich, daß selbst eine so große Insel wie Borneo (735 000 Quadratkilometer — etwas kleiner als die Türkei) keine Landschaft besitzt, die nicht dem Einfluß des Ozeans zugänglich wäre. Infolgedessen ist die Pflanzenwelt außerordentlich entwickelt. Auf den meisten noch in drei- oder vierhundertjähriger Kolonialisationsarbeit gelungenen, die Inseln Java (133 111 Quadratkilometer) derartig zu durchdringen, daß sie schon seit langem die ehrende Bezeichnung eines Fruchtgartens des Ozeans mit Stolz trägt. Im besonderen Maße verdient ihn Sumatra und die Molukken anzusehen. Borneo, dessen nördliches Viertel britisch ist, wird einzuweisen noch etwas vernachlässigt.

In der gleichen Reihenfolge kommen die Inseln hinsichtlich der Bevölkerungsdichte. Java hat 315 Menschen auf 1 Quadratkilometer bei einer Gesamtbevölkerung von 42 Mill. Es erreicht damit die dichteste Bevölkerung in der tropischen Zone überhaupt. Demgegenüber fallen Celebes mit 29, Sumatra mit 18 und Borneo gar nur mit 4 Menschen auf 1 Quadratkilometer ganz ungenügend ab. Ihre natürliche Fruchtbarkeit ist zwar nicht geringer, aber es fehlt ihnen das Wasser. Die Fruchtbarkeit der Sundainseln hängt zum großen Teil von dem feinen Asienhaub ab, den die zahlreichen Rastane, besonders auf Java, gewissermaßen als Düngemittel ausstoßen. Das feuchtwarme Klima bindet ihn schnell und erzeugt dann die reichhaltige Fruchtbarkeit. Der Urwald ist auch in Java noch längst nicht verschwunden, aber im ganzen erscheint doch die Insel wie ein Garten bestellt. Reisterrassen wechseln mit Plantagen von Juckerrohr, Tee, Kaffee und Tabak. Die Holländer haben den sonst nur in Südamerika vorkommenden Chinarindebaum eingeführt und verbringen mit den daraus gewonnenen Heilmitteln fast die ganze Welt. Gleichfalls machten sie den Gummibaum heimisch. Sein plantagenmäßiger Anbau ist derartig gelehrt worden, daß der daraus gewonnene Kautschuk

## Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 6. März. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:

Oberleutnant Martin Straßmayer, Kommandeur einer Panzerjäger-Abteilung, und Feldwebel Gerhard Jäger, Zugführer in einem Infanterie-Regiment.



Generaloberst Model beim Führer

Anlässlich seiner Ernennung zum Generaloberst wurde der General der Panzertruppe Model im Führerhauptquartier empfangen und konnte seine Beförderung vom Führer persönlich entgegennehmen. — Im Hintergrund Generalleutnant Ritter.

(Brestel-Hoffmann, Jander-Kalshofen-R.)

## Der Tag der Wehrmacht im Kriegs-BSW, 1941/42

Auch im Rahmen des Kriegs-BSW 1941/42 wird wieder ein Tag der Wehrmacht durchgeführt, wie sich aus einer Verfügung des OKW ergibt. Als Termin wurden der 28. und 29. März bestimmt. An diesen Tagen werden eine Straßenparade und das öffentliche Eintopfeisen in den Kasernen durchgeführt. Bei der Straßenparade werden drei Abzeichen aus Holz — nach Entwürfen von Prof. von Rent — und durch die Gaubeauftragten zusätzlich beschaffte Abzeichen verteilt. Es sammeln die Gefolgskräfte der Wehrmacht, also ihre Angestellten und Arbeiter, weiter die Mitglieder der NS.-Kriegsopfervereine, des Reichskriegsbundes, des NS.-Kriegsopferbundes, des Reichskriegsbundes ehemaliger Berufssoldaten und des Deutschen Kreuzes. Außerdem sammeln Soldaten an den Stellen außerhalb der Kasernen und militärischen Liegeplätzen, an denen Waffen der Wehrmacht oder Beutestücke zur öffentlichen Ausstellung kommen. Ferner ist die Abgabe eines markierten Eintopfens zum Preise von 50 Rp. wieder vorgesehen, das, wie immer, durch Einparung von Verpflegungsmitteln gewonnen wird. Auf die gleiche Weise wurde es ermöglicht, auch Kaffee in Tassen abzugeben. Im Rahmen des Eintopfens sollten abermals, wie in den Vorjahren, Musikchören und Soldatenschöre eingesetzt, ferner Kleinfestlichkeiten, Feiern der Jugendbevölkerung, Beschäftigung der Unterwelt, dabei Vorträge von Lehr- und Anleitungsfilmen der Wehrmacht usw. veranstaltet werden.

Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Freitagvormittag vor einem größeren Kreis von Offizieren der Panzertruppe auf einem Truppenübungsplatz. Der Minister gab dem Offizierskorps einen umfassenden Überblick über die Gesamtanlage des Reiches und entwickelte anschließend die Grundzüge und Arbeitsweise der nationalsozialistischen Reichsrichtlinien.

## Charakteristische Pflanzenlandschaft bei Anbau auf Java

(Scherl-Bilderdenk-AR.)

fällt auf Oer und Maxine. Die Kolonialarmee umfaßt 50. bis 60 000 Mann, davon sind ein Drittel Europäer. Alle Europäer, Militär und Zivil, leben unter holländischen Gesetzen, vermaßt von holländischen Richtern, die Rechtspflege bei den Eingeborenen wird gemäß deren Gewohnheiten und Einrichtungen von eingeborenen Richtern ausgeübt, eine Einrichtung, die sich schon seit langem gut bewährt hat. Nicht fallen darunter die etwa 3 Mill. Einwohner, von denen ein gutes Drittel Chinesen sind, die übrigen Japaner, Araber und sonstige Orientalen.



# Frühling ist es nun bald.

Unterrichten Sie sich  
über die geschmack-  
vollen Frühjahrs-  
neuheiten in unseren  
schön gestalteten  
Fenstern

# KNOOP

Dresden, Wilsdruffer Str. 11-15

## Filmabend mit Schaulernen in Steinigtalwalsdorf

Sonntag, 7. März, 20 Uhr, im Erbgericht, veranstaltet von der  
Turn- und Sportgemeinschaft e. V. Steinigtalwalsdorf  
(N.S.-Reichsbund für Leibesübungen)

Alle Freunde und Gönner sind zu diesem interessanten Werbe-  
abend eingeladen.

Ärztlicher Sonntagsdienst für Bischdswerda u. Umgeb.  
**Dr. med. Fuhr** Telefon  
Nr. 130  
Die Sprechstunde dauert von Sonntag früh 8 Uhr bis Montag früh 8 Uhr.  
Sonntagsdienst u. Nachtdienst von 7. bis 11. März:  
Neue Apotheke.

Achtung!  
**Wir zahlen Zuschußkrankengeld**  
wöchentlich bis 21.00 RM. ab 2.- RM. Monatsbeitrag.  
Für alle Nichtversicherungspflichtigen  
günstige Arztkostenanteile. Aufnahme bis 60 Jahre.  
Allgemeiner Kranken-Versicherungs-Verein a. G.  
81a Dresden, Dresden A. 1, Gruner Straße 38

**Kamerab-  
schaftsabend**  
Montag, 8. März  
8. Komp. Kantsch

45-jähriges Jubiläum, sollt und  
einfach, nicht unverdient, auch  
Krebl. u. l. u. Lebensgefühle  
in Landwirtschaft erfahren. Ein-  
gebote erbeten unter „G. G. 20“  
an die Geschäftsstelle des Blattes.

Recht, Dr. med.,  
Königsplatz, Dresden, sucht ferner-  
hin, Bischdswerda, etwa 12-15 Uhr  
alt. Bild. mit „G. G. 11“ durch Briefwahl  
„Treuheit“  
Geschäftsstelle Dresden-N. 6  
Schlesierstr. 21.

Für die uns zur Ver-  
mählung dargebrachten  
Glückwünsche und Ge-  
schenke sprechen wir,  
auch im Namen der  
Eltern, unseren herz-  
lichsten Dank aus.

**Rudolf Karze u. Frau**  
geb. Kunath  
Frankenthal, im März 1942

**Krieger-  
kameradschaft 1880**  
Heute Sonntagabend,  
abends 8 Uhr:  
**Kameradschafts - Abend**  
in der „Globe“.

Einmaliges Jubiläum  
eines Kameraden! Zahlreiches  
Erscheinen erwartet  
Kriegs- u. Heil. Kriegertam. Führ.  
Gastwirtschaft  
**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht. Angeb. unter  
„G. G. 60“ an die Geschäftsst. d. Bl.

Ihre Vermählung geben zu-  
gleich im Namen beider  
Eltern bekannt

**Thea Gneuß**  
**Helmut Rosford**  
Geismannsboof, März  
8. März 1942

Für die uns zur Ver-  
mählung dargebrachten  
Glückwünsche und Ge-  
schenke sprechen wir  
hierdurch unseren herz-  
lichsten Dank aus.

**Otto Schmoll u. Frau**  
Mühlentisch geb. Hoffe  
Görschleben, im März 1942

**Hauptkirche Bischdswerda**  
Sonntag, den 8. März, 16.30 Uhr:  
**Großes Kirchenkonzert**  
Charlotte Paulik, Dresden, Sopran  
Kammerorchester Dresdner Künstlerinnen  
Verstärkte Kantorei  
**WERKE VON A. HILLMANN**  
Karten zu 1.- RM. und -50 RM. in Buchhandlung Grafe

**Erbgericht Schmiedefeld**  
Sonntag, den 8. März: Anfang 5 Uhr  
**Unterhaltungsmusik**  
Freundlichkeit laden ein Paul Beck und Frau.

**Erbgericht Niederottendorf**  
Sonntag, den 8. März, abends 8 Uhr:  
**Großer Theaterabend**  
Das Glück im Stummtheater, Bolshoi in 4 Akten v. M. Gorki.  
Karten im Vorverkauf im Gasthof 1 1/2 RM., an d. Abendkasse 1.20 RM.  
Nachm. 4 Uhr: Große Kinderoper, im Märchenland  
des Hanselmannes, Märchen.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Hans Sydor**  
**Else Sydor**  
geb. Ritsche  
Neukirch Lausitz,  
Kreutzberg, am 7. März 1942.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Ernst Rößler**  
**Marichen Rößler**  
geb. Karpinska  
Meißen/Elbe, Bischdswerda  
Kruppe-Str. 27 Dresden Str. 42  
den 7. März 1942

Ihre Vermählung geben bekannt

**Carl Boman u. Frau**  
Kreutzberg, im März 1942

Ihre Vermählung geben bekannt

**Sari Schütz u. Frau**  
geb. Kragels  
Böllnau, den 4. März 1942.

D Schicksal, wie bist Du so hart!  
Nachst die die Wunden offen, die uns  
der Tod unseres lieben Johannes ge-  
rissen hat, da trat uns alle tröstend  
und unerschrocken die unsterbliche Seele  
unserer lieben Mutter, Irasche, ein-  
maliger Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und  
Gnädiger.

**Fritz Frenzel**  
Gelehrter in einem Kloster-Baum,  
geb. den 22. II. und des Herkunfts nachgekommen,  
nach seiner Ermordung im Weltkrieg getötet  
und nun im Osten bei den letzten Kämpfen am  
17. Januar im Alter von 28 Jahren den Heldentod  
erlitten hat. Sein schmerzlicher Wunsch, seine  
Liebern in der Heimat wiederzusehen, ging nicht  
in Erfüllung.

In tiefer Trauer  
**Gewalt Oswald und Frau,**  
Elle Frenzel als Schwägerin,  
Gehilfin Frenzel als Großmutter,  
nebst allen Angehörigen.  
Kreutzberg, am 5. März 1942.

Hart und schwer traf uns die allen  
noch unfaßbare Nachricht, daß mein  
über alles geliebter Gatte, unser  
guter, treusorgender Vater, lieber Sohn u.  
Bruder, Schwiegersohn, Schwager und  
Onkel, der Getreite

**Rudolf Kappler**  
im Alter von 31 Jahren am 30. Januar  
bei einem Autounfall im Osten sein Leben  
lassen mußte. Er wurde auf einem Hel-  
denfriedhof beigesetzt.  
In tiefer Trauer  
**Dorothea Kappler geb. Schuster,**  
**Bärbel und Ute Kappler,**  
**Max Kappler u. Frau als Eltern,**  
**Artur Kappler, z. Zt. im Felde,**  
**Familie Anders.**  
**Pannowitz z. T. u. Burkau,**  
den 4. März 1942.

Er gab sein Leben, ich mein Glück!  
Ständig und unermüdet schickten wir  
die Heilwünsche, die uns in der  
unheilvollsten Stunde, unser liebgewohnter,  
lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Schwie-  
gersohn

**Billi Preusche**  
Schweher der Heilwünsche, Bruder des G. G. 11.  
und 1. Klasse sowie anderer Auszeichnungen  
im Osten im Alter von 28 Jahren den Heldentod  
erlitt. Am 18. Februar verstarb er nach einem  
Kampfe im Osten. Am 20. Februar wurde er auf  
dem dortigen Heilwunsches-Friedhof beigesetzt.  
In dem schweren Kampfe in Kottbus, Franz-  
sosen, Kottbus und besonders Kottbus war er ein-  
mal. Ein treuer Kamerad war er für Führer,  
Vater und Kameraden.

In tiefer Trauer  
**Billi Preusche geb. Schmidt als Gatte, Frau**  
**Preusche u. Frau als Eltern, Frau Preusche,**  
1. Zt. im Felde, und Frau geb. Preusche, Wilhelms-  
str. 1, 2. Zt. im Felde, u. Frau geb. Preusche,  
Kottbus, Kottbus und Kottbus, Kottbus, Kottbus,  
Preusche, z. Zt. im Felde, u. Frau geb. Preusche,  
Kottbus, Kottbus u. Frau als Schwägerinnen.  
Kottbus u. Kottbus, Kottbus, Dresden,  
den 5. März 1942.

Was Gleiches traf, kann unsern Schmerz ermessen!  
Nach bangem Hoffen auf ein  
Wiedersich in der Heimat er-  
halten wir die unfaßbare Nach-  
richt, daß unser lieber, guter,  
lebensfroher Junge, der Schütze

**Rudolf Katzer**  
bei den schweren Kämpfen im Osten am  
10. Januar im blühenden Alter von 19 Jah-  
ren sein Leben lassen mußte.  
In großem Herzleid  
**Alwin Katzer u. Frau als Eltern**  
**Gertraud, Ingrid, Helmut, z. Zt.**  
im Osten, und Gertraud, als  
Geschwister.  
Bischdswerda, Stadtrandstraße 4,  
den 4. März 1942.  
Lieber Rudl, Dir den Frieden, uns den  
Schmerz.

**Pietät und Heimkehr**  
Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen  
auch aus allen Krankenhäusern  
DRESDEN A., AM SEE 26  
RUF 24276 LUGERST BRÄUNER

Plötzlich und gänzlich unerwartet ist un-  
ser kleiner Liebling  
**Inge**  
geb. 13. I. 1934 gest. 6. III. 1942  
von uns gegangen.  
In unsagbarem Schmerz  
**Paul Rönisch u. Frau, Eltern,**  
**Brunhilde u. Günther, Geschw.,**  
**Wilhelmine verw. Bräuner,**  
Großmutter  
nebst allen Angehörigen  
Frankenthal, den 7. März 1942.  
Die Beerdigung findet am Montag, dem  
9. März, nachmitt. 1/3 Uhr, vom Trauer-  
hause aus statt.

Statt Karten!  
Für das überaus wohlwollende Mitempfin-  
den durch Wort, Schrift und herrliche  
Blumenpenden sowie für das zahlreiche,  
ehrende Gedenken beim Heimzuge meines  
geliebten Gatten, unseres herzenguten,  
treusorgenden und unvergesslichen Vaters

**Otto Patschorke**  
sprechen wir hierdurch allen unseren  
herzlichsten Dank aus. Besonderen  
Dank der Reichsbahndirektion Dresden,  
Betriebswerk Bautzen und Witten, den  
Siedlerkameraden von Ober- u. Nieder-  
dorf, ferner allen Verwandten und Be-  
kannnten. Dir aber, lieber Entschlafener,  
rufen wir „Habe Dank“ und „Ruhe in  
Frieden“ in Dein allruhendes Grab nach.  
In tiefer Trauer  
**Hedwig Patschorke und Kinder**  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen  
Neukirch (Lausitz), im März 1942.

Danksagung.  
Für die große Anteilnahme, die  
uns beim Heldentod unseres ge-  
liebten Sohnes Karl durch Wort,  
Schrift, Blumen und stillen Mäandredruck  
erwiesen wurde, sagen wir hierdurch  
unsern herzlichsten Dank.  
In tiefer Trauer  
**Fam. Alwin Schlenkerich**  
Bischdswerda, den 7. März 1942.  
Er starb, damit wir leben können!

Danksagung - Statt Karten!  
Tiefbewegt bitte ich alle, für das  
ehrende Gedenken und die langje  
Anteilnahme durch Wort, Schrift,  
Blumenpenden und stillen Mäandredruck  
beim Heldentode meines so lebensfrohen,  
geliebten Sohnes Günther, Leutnant in  
einem Inf.-Regiment, meinen herzlichsten  
Dank entgegenzunehmen.  
In stiller Trauer  
**Helene verw. Scholz**  
im Namen aller Hinterblieb.  
Bischdswerda, den 7. März 1942.  
Ritter ohne Furcht und Tadel  
holt der Herr zu sich ins Reich.

Danksagung - Statt Karten  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme durch Wort u. Schrift an  
dem uns noch unfaßlichen, schweren  
Verlust durch den Heldentod meines in-  
geliebten Gatten, unseres guten Vaters  
und lieben Bruders, Schwagers, Onkels  
u. Schwiegersohnes, des Feldwebels Hans  
Hillmann, Schirmmeister in einer Panzer-  
division, Inf. d. EK. II u. Sudetenlandmed.  
der zu den Folgen seiner im Osten am  
28. XI. 1941 erlittenen schweren Verwun-  
dung am 29. XI. 1941 auf dem Hauptver-  
bandsplatz verstorben ist, sagen wir allen  
denen, die mit uns fühlten, unseren in-  
giltigsten Dank.  
In tiefer Trauer  
**Brigade Hillmann geb. Kramer u. Edda Ingelberg,**  
**Eltern und Schwägerin, alle Angehörigen.**  
Bischdswerda, Schützenstraße, Rosenau und  
z. Zt. im Felde, am 5. März 1942.  
Du aber, lieber Hans, habe Dank für all Deine  
große Liebe. Du bleibst uns unvergessen.

Die 3  
Zufammen-  
rückgebe-  
gebenen  
hierauf er-  
gibt sich  
nach  
Nachfrage  
bis zu 11  
schaffen  
unterbre-  
bes: 1. fr  
tritt, find  
und abar  
reißt am  
Boche, au  
Karten ein  
belassen  
getreten  
die Boche,  
die Boche,  
Sie wa  
noch über  
sehr offen  
gen, die  
ten, und  
kommen  
Als sie ein  
nach außen  
hatten, f  
jugendliche  
Liebes an  
Nach dem  
Tobias und  
schlossen  
gen. Sie  
schwer la  
nur noch  
Lage be  
von beider  
söhnung  
Schrift zu  
nicht gleich  
bringen wir  
nachin und  
reitungen  
jede über  
hand: 10  
Mit die  
nung.  
Erst nach  
in einen tie  
vollkommen  
Tag. Er  
Schon  
weid hatte,  
einen in gro  
nicht seine  
schrieben hat  
Ulrich keine  
Abmachung  
nur schrieben  
Nä lachen.

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Bischofswerda, 7. März.

Wir geben für den Sieg

Es ungeachtet aller Friedenshoffnungen...

DIE HEIMAT WEIß, WAS SIE DER FRONT SCHULDIG IST

OPFERSONNTAG/8. MÄRZ

Die aber kam es dann, daß wir alle, ohne jemals diese entscheidende Auseinandersetzung...

Zum Kirchenkonzert am Sonntagnachmittag

Im morgigen Konzert, 16.30 Uhr, in der Hauptkirche...

Lebensmittel-Zufuhr und Zulagearten bei Arbeitsunterbrechung

Die Zulage- und Zulagearten für Lebensmittel, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsplan...

Ursula macht es schriftlich

Kurzgeschichte von Stru zu Culenburg

Sie waren ganz jung verheiratet und auch ihrem Alter nach noch überaus jung...

Nach den ersten lauten und fast endlosen Wortwechseln waren Tobias und Ursula vollkommen verstummt...

Tage vergingen ohne das geringste Anzeichen dafür, daß die von beiden Ehepartnern...

Erst nach Mitternacht ging er ins Bett und sank bald darauf in einen tiefen Schlaf...

men wenigstens sechs abgeleitete Arbeitstage entfallen...

Ihre Goldene Hochzeit feiern morgen August Richter und Frau Anna Richter...

Deutsche Arbeitsfront. Die Dienststunden für die Rechtsberatung fallen am Montag, 9. März...

Reiseveranstalter. Deutsche Frauenvereine Bischofswerda...

Sanitätswärter der Luftwaffe. Die Luftwaffen-Sanitätswärter...

Von Sonnabend 19.55 bis Sonntag 7.06 Uhr verdunkeln! Von Sonntag 19.56 bis Montag 7.04 Uhr verdunkeln!

20 000 RM-Gewinn und 500 000 RM Prämie auf Cos-Nr. 70 785.

Heute Sonnabend, am Schlußtag der 6. Klasse der 6. Deutschen Reichslosterie...

Goldbach-Weidendorf. Ortsratliche Offergemeinschaft. Von der R.F.-Frauensschaft...

Turn- und Sport-Verband. Im Verlauf des Winterrauschs der R.F.R. veranstaltet der Turn- und Sportverein...

Neukirch (Lausitz) und Umgegend

Neukirch (Lausitz). Betr. Jahrgänge 25, 26 und 27. Morgen Sonntag 10 Uhr...

Die Worte auf dem Bettel lauteten kurz und eindeutig: 'Es ist sechs Uhr, Aufstehen!'

Peter schließt sich an

Kurzgeschichte von Felicitas Stärker

Peter begegnete ihr zum erstenmal in einer höchst unangenehmen Situation...

Blicklich sah Peter sie um die Ecke biegen und mit dem Einkaufsnetz in der Hand...

'Schlitten... umgefallen... vermochte er nur zu stammeln.'

'Na... na... beglückte sie ihn. 'Ster, nimm mal das', und sie gab ihm ihr Taschentuch.'

Eine Weile später stieg er, so schnell es seine kurzen Beinchen ihm gestatteten...

Peter Andreas! Und du? - 'Dannelore!' - 'Du'... fälschte er vertraulich...

'Weißt du denn nicht, daß Krieg ist und daß es nicht immer etwas zum Rauschen gibt, Peter?'

Ohne Umstände ließ er sich sofort in ihren schönsten blausamten Sessel fallen...

Witten. Die Kriegertamerabstiftung 1870 erreichte beim Opferfesten für das Kriegs-ADAF...

Witten. Kriegsausstellungen. Der Gefreite Johannes Böhm...

Bautzen. Camilla-Wafer-Gespiel auf nächsten Sonntag verschoben...

Rausch. In der hiesigen Höheren Handelsschule fand die Preisprüfung der höheren Abteilung...

Chemnitz. Wäsche von der Seine gestohlen. Nachts ist im oberen Stadtteil...

Samau. Neue Ortmattlieder. Ihre Erstaufführung erlebte gelegentlich eines Besuchs...

Aus der Heimatgeschichte

Die Crostauer Silbermann-Orgel

Von den 20 Orgeln Gottfried Silbermanns, die heut noch in Sachsen erklingen...

Das Jahr 1795 war ein schwarzes Jahr für die Orgel, ihr weitverbreiteter Ruf...

Jahrzehntelang mühten an Stelle der gestohlenen zimmernen Pfeifen...

'Ich weiß', nickte er verständig. 'Mein Papa ist auch im Krieg.'

'Ja, Peter', lachte sie über seine Hartnäckigkeit...

'Du mußt du weg?' - 'Ja, ich gehe in ein Konzert.'

'Du mußt du weg?' - 'Ja, ich gehe in ein Konzert.' Sie warf einen Blick...

'Kommst du mir noch die Daustür aufmachen? Ich bin so klein, ich krieg' sie nicht auf!'

'Jest erst sah der Soldat das Fräulein, das ein wenig verlegen am Treppengeländer lehnte.'

Sie nickte, und ein halbes Jahr später hatte Peter eine neue Mutter - Dannelore hieß sie.



# Turnen, Spiel und Sport

## 31. Fußball im Bann Baugen (103)

Am Sonntag, 1. März, traten die 31 Fußballmannschaften im Bann Baugen im Spieljahr 1942/43 an. Der Bann Baugen (103) muß nach dem neuen Fußballgesetz den Bann Witz (177) zu spielen.

Die Mannschaften sind wie folgt benannt: Bann Baugen (103), Bann Witz (177), Bann ... (Liste der Mannschaften). Die Spiele werden am Sonntag, 1. März, im Sportplatz ... stattfinden.

Die Mannschaften sind wie folgt benannt: Bann Baugen (103), Bann Witz (177), Bann ... (Liste der Mannschaften). Die Spiele werden am Sonntag, 1. März, im Sportplatz ... stattfinden.

Die Mannschaften sind wie folgt benannt: Bann Baugen (103), Bann Witz (177), Bann ... (Liste der Mannschaften). Die Spiele werden am Sonntag, 1. März, im Sportplatz ... stattfinden.

## 1. April Sportausweis der S.J.

Am 1. April beginnt die Sportausweiszeit für die Saison 1942/43. Die Sportausweise sind für die Monate April bis September gültig. Die Gebühren sind ... (Liste der Gebühren). Die Sportausweise sind bei den ... (Liste der Stellen) erhältlich.

## Fußball-Meisterschaft wieder nach dem Votalsystem?

Die Deutsche Fußballmeisterschaft wird wieder nach dem Votalsystem ausgetragen. Das bedeutet, dass die Mannschaften in mehreren Runden gegeneinander spielen und die Punkte addiert werden. Die Mannschaften, die die meisten Punkte sammeln, werden die Meister der jeweiligen Division sein.

## Um den Aufstieg zur Fußball-Bereichsklasse

Die Fußballmannschaften in der Bereichsklasse kämpfen um den Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Die Spiele werden am Sonntag, 1. März, im Sportplatz ... stattfinden. Die Mannschaften, die die meisten Punkte sammeln, werden in die nächsthöhere Liga aufsteigen.

## Die jährlichen Hallenschwimmmeisterschaften in Döbeln

Die jährlichen Hallenschwimmmeisterschaften in Döbeln werden am Sonntag, 1. März, im Schwimmstadion ... stattfinden. Die Wettbewerbe sind für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen.

Einen großen Teil der Bewerber und Bewerberinnen in Döbeln stellt die ... (Liste der Bewerber). Die Wettbewerbe sind für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen.

## Parole für Montag, 8. März:

Ich selbst glaube, daß auf die Dauer kein Regime, das nicht im Volk verankert, vom Volk getragen und vom Volk gemißt wird, Bestand haben kann.

## Der Rundfunk am Sonntag, 8. März

Am Sonntag, 8. März, sind folgende Sendungen im Rundfunk zu erwarten: ... (Liste der Sendungen). Die Sendungen sind für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen.

## Der Rundfunk am Montag, 9. März

Am Montag, 9. März, sind folgende Sendungen im Rundfunk zu erwarten: ... (Liste der Sendungen). Die Sendungen sind für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen.

## Bauhener Marktpreise

Die Marktpreise in Baunern sind wie folgt benannt: ... (Liste der Preise). Die Preise sind für Männer und Frauen in verschiedenen Altersgruppen.

## Nützliche Bekanntmachungen

### Abgabe von Kondensmilch

1. In der 35. Verteilungsperiode (6. April bis 3. Mai 1942) werden die Inhaber der rosa Nährmittellisten als Sonderabgabe eine Normaldosen Kondensmilch (170 Gramm) erhalten. Sämtliche große Dosen Kondensmilch (400 bis 450 Gr.) geliefert werden, ist eine große Dose zwei Normaldosen gleichzusetzen.

2. Die Inhaber der rosa Nährmittellisten werden hiermit aufgefordert, sofort, spätestens aber bis zum 7. März 1942, die Abchnitte N 28/29 der rosa Nährmittelliste 84 bei ihrem Kleinverteiler zum Zwecke der Anmeldung zusammenhängend abtrennen zu lassen. Auf dem Stammschnitt dieser Nährmittelliste haben die Kleinverteiler ihren Firmenstempel oder ihre Firmenaufschrift und den Aufsatz „Kondensmilch“ anzubringen. Die so gekennzeichneten Stammschnitte sind durch die Verbraucher sorgfältig aufzubewahren, da sie bei der Durchgabe von Kondensmilch auf einen noch zu bestimmenden Abschnitt und verlegt werden müssen.

Die Inhaber von blauen Nährmittellisten (Selbstversorger) erhalten keine Kondensmilch. Sowie Zivil- und Kriegsfreiwillige sowie Hilfspolizisten über eine rosa Nährmittelliste verfügen, haben die Kleinverteiler die Abchnitte N 28/29 abzulehnen.

3. Die Kleinverteiler haben die abgetrennten zusammenhängenden Doppelschnitte N 28/29 der rosa Nährmittelliste 84 nach Ablauf der Anmeldefrist unverzüglich ihren Vorlieferanten, und zwar zu 90 Stück (Inhalt einer Normaldose) auf einen Wagen aufgelastet, einzureichen.

4. Die Großverteiler haben die ihnen von den Kleinvertreilern übergebenen zusammenhängenden Doppelschnitte N 28/29 der rosa Nährmittelliste 84 sowie die erhaltenen Wegscheine B unverzüglich bei den zuständigen Abrechnungsstellen zum Zwecke des Umtausches in einen Bezugsschein A einzureichen. Gleichzeitig mit den Doppelschnitten und Wegscheinen B haben die Großverteiler eine Erklärung folgenden Inhalts einzureichen:

„Ich erkläre hiermit, daß ich einen Lagerbestand in Höhe von ... Normaldosen Kondensmilch (Dosen zu 400 bis 450 Gramm) werden als zwei Dosen gerechnet) habe. Ich weiß, daß die Abgabe einer falschen Erklärung strafbar ist.“  
 (Ort) Datum ... 1942.

5. Die Großverteiler haben die Bezugsscheine unverzüglich an die Bestellerbetriebe weiterzugeben. Die daraufhin erhaltenen Ware ist an die Kleinverteiler entsprechend den von diesen eingereichten Abchnitten so rechtzeitig auszugeben, daß die Versorgung der Verbraucher in der 35. Verteilungsperiode durchgeföhrt werden kann.

Baugen, am 7. März 1942.  
 Der Landrat - Ernährungsamt, Wst. B.

Die Einschränkung der Gaslieferung in der Zeit von 14 Uhr nachmittags bis 5 Uhr früh wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Bischofswerda, 7. März 1942.  
 Der Bürgermeister - Wst. Stadtwerke.  
 (Schluß der amtlichen Bekanntmachungen)

## Gesundheit - das höchste Gut!

Darum sofort eine Familien-Kranken-Versicherung in unseren günstigen Tarifen ab 4.- RM. Einzelvers. ab 3.- RM. monat. abschließen! Freie Arztwahl! Heilpraktiker zugelassen! Aufnahme bis 60 Jahre. Verlangen Sie kostenlos u. unverbindl. unsere Tarife u. Bedingungen!

## Allgemeiner Kranken-Versicherungs-Verein a. G.

Sitz Dresden Dresden-A. 1. Gruner Straße 38

## Photo-Jaeger

zu kaufen oder leihen gesucht. Schnelldienst, 100.- an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Radio-Klinik

Auch das kleinste Instrument bringt die „Sächsische Erzähler“ erschallt. Kaufe jederzeit Alledet das sich zu Holzpostoffeln eignet. Besondere Heilwirkung Kräfte Baugner Straße 42.

## Matraschine

auszuhalten, zu kaufen gesucht. Angebots unter „G. R.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Trineral

haben bei Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen. Beachten Sie Inhalt und Preis der Packung: 20 Tabletten nur 70 Pf. In allen Apotheken, Berichten auch 50 und über Ihre Erfahrungen! Trineral GmbH, München J 27/178

## Kalbe Klavier

zu verkaufen in Frankenthal 84

## Futterbulle

gilt 6 Zentner, zu verkaufen in Frankenthal Nr. 1



## M. Brockmanns

gewürzte Futtermischungen ZWERG-MARKE für alle Tiere

## Klavier

Beim Konservatorium der Landesuniversität Dresden, Akademie für Musik und Theater, wird vom 1. April 1942 an eine neue Abteilung Tanz eingerichtet. Leitung: Frau Grell-Carst-Hessing. Es werden ausgebildet Bühnenintendanten, Lehrkräfte für Körperbildung und Tanz sowie Kunsttänzer. Daneben besteht eine Abteilung für Ballett. Die Wirtin: Dresden, wird vom 1. April 1942 an in die Abteilung Tanz eingegliedert. Anmeldungen sind an die Direktion des Konservatoriums der Landesuniversität Dresden, Saldnitzer Platz 4, zu richten. Dort wird auch näheres Auskunft über Aufnahme, Unterrichtsgebühren und dergl. erteilt. Für Ostern 1942 sind Anmeldungen sofort abzugeben. Zur Aufnahmepflicht wird voraussichtlich Mitte März eingeladen.

## Kuh

nach 3 Jahren, zu verkaufen in Neutirch (Lausitz) 11, Freiheitsweg Nr. 9

## Fohlen

zu kaufen gesucht. Angebote unter „S. B. 40“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Sorgfältigste Anpassung

garantiert Ihnen scharfes Sehen. Optiker Karl Weber, 11 Markt 16. Wer gut sieht ist besser dran.

## Gebraucht. Gasherd oder 2flamm. Kocher

zu kaufen gesucht. Ang. erb. unter „W. R. 75“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Streidanzjügel

zwei gut erhaltene im Alter von 5 bis 7 Jahren, entl. mit klein. Schäden, die man selbst ausbessern kann, Wäsche bzw. Unterhosen zu kaufen gesucht. Fredl. Zufchr. an Frau Gertrud Burgmeier, Lautewalde Nr. 63, Post Neutirch L., Land.

## Jugochse

10 Zentner schwer, zu verkaufen in Neutirch/Lausitz 11, Wiesenstraße 12

## Einen sicheren Schutz

Kranken-Versicherungen, Lebens-Versicherungen, Renten-Versicherungen. Dresdener Krankenversicherung a. G. und Dredner Lebensversicherung a. G. Bezirksverwaltung, Zittau Bahnhofstr. 7 - Fernruf 2237

## Sackfarre

zu kaufen gesucht. Preisangebote unter „R. 1830“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Wünschen Sie Reinegesebe

mit oder ohne Vermögen? Wir senden Ihnen unverbindl. diskret, bei Einigung von 1.- RM. als Arbeitsprobe zahlr. Vorschläge u. 100 Bilder oder ca. 250 Bilder gegen 2 RM. 8 Tage z. Ansicht. Gos-Briefbund, Bremen, Postfach 791

## Heiraten

und Einheiraten. Die Damen und Herren aller Stände, gleich welcher Religion, mit und ohne Vermögen, vernünftig streng recht und seriös, bitten wir, die besten Chancen zu ergreifen. Dresden-St. 1, Mittelstraße 18, III. Wismuth sofort befristet!

## Auch wenig Sil genügt

um viel zu leisten. Einige Handvoll - im ersten heißen Spülwasser verrührt - machen das Wasser weich und verhüten Kalkablagerungen im Gewebe. Die Wäsche wird klarer und duftet frisch. Gehen Sie mit Sil sparsam um; durch die erhöhte Nachfrage steht es nicht immer in beliebiger Menge zur Verfügung. Zum Schluß eine Bitte: Kaufen Sie nicht über Ihren normalen Bedarf, denn das stört eine gerechte Verteilung!

## Persil-Werke, Düsseldorf

Henko Sil imi ATA

# Togal

Heruntergefallen bewirkt bei  
**Rheuma-Gicht  
 Neuralgien  
 Erkältungs-  
 Krankheiten**

TOGALWERK MÜNCHEN

Ein Leben lang  
 Immerfort hat das Blut durch die  
 Adern, welche gewaltige Leistung!  
 Überanstrengung bei oft nervösen  
 Zuständen zu bewerkstelligen, die die  
 Lebenskraft rasch erschöpfen.  
 Tonal reguliert die Herzkraft  
 und bewirkt Adernverengung vor.  
 Orig.-Flasche RM 2.50 in Apoth.

**Tonal** für das Herz

Natürliches **Eikotan**  
 Nervennährmittel  
 auf hormonaler Grundlage, bei vorzeitigen  
 Alterserscheinungen, nervöse Erschöpfungs-  
 krankheiten, Blutzirkulation, Schwäche, Schwindel-  
 kranke, schiefen Hals u. Halschmerzen.

Dr. med. Dr. phil.  
 Kreuzstr. 10, Dresden, Straße der SA,  
 Sanitätsstr. 10, Schnitzstr., Albertstr.,  
 Adlerstr., Theodor-Bahnhofstr. 1.

**Briefmarken-  
 Sammlung**  
 einzelne Marken, Postkarten usw.  
 zu kaufen gesucht. Angeb. unter  
 Nr. 1600\* an die Geschäftsst. d. Bf.

**Bauern, Landwirte,**  
 welche ab 1. April 1942

**Landdienstmädchen**  
 - Lager Goldbach - einstellen  
 wollen, werden gebeten, sich am  
 Sonntag, d. 8. 3., vormittags  
 beim Ortsbauernführer Goldbach  
 zu melden.

Suche zum 1. April Stelle für  
**Pflichtjahrmädchen**  
 (Schulfrei), in Landwirtschaft.  
 Offerten unter „S. F. 42“ an die  
 Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

**Pflichtjahr-  
 Mädchen**  
 das zu Hause schlafen kann,  
 in Stundenlohn und Depuitat,  
 stellt zum 1. April 1942 ein  
**Rittergut Neukirch (L.)**

Suche zum 1. April ein ehrliches  
**Hausmädchen**  
 nicht unter 16 Jahren oder ein  
**Pflichtjahrmädchen**

**Mollerei Adolf Lehmann,**  
 Neukirch (Sachsen).

**Ehrlich., Heið. Hausmädchen**  
 17-20 Jahre, wegen Verheiratung des  
 jetzigen für jetzt oder später gesucht.  
**Hotel Goldne Krone**  
 Großschönau D.S., Wert Gastf.

Freundliches, zuverlässiges  
**Alleinmädchen**  
 mit Kochkenntnissen, das Lust  
 und Liebe zum Haushalt hat, (2  
 Kinder) in Dauerstellung  
 für 1. April oder später gesucht.

**Dr. med. Ostermuth**  
 Dresden-A. 20, Reider Str. 41.  
 Wegen Erkrankung meines bis-  
 herigen Mädchens suche ich zum  
 baldigen Antritt ein anderes  
 anständiges, sauberes

**Hausmädchen**  
 Frau Margarethe Gündel,  
 Rittergut Niederburlan

**Bäckerlehrling**  
 in gute Lehre gesucht.  
 Bäckermeister Rodig, Schmölitz  
 Gesucht werden sofort

**Tischler und  
 Hilfsarbeiter  
 auch Frauen.**  
 Herbert Loske  
 Tischlermeister  
 Steinigtalmodorf.

**Drillanten - Gold - Silber (Münzen)**  
**Double** läuft gegen Kasse  
 40 Jahre Fachgeschäft **Juwelier Mibach** Dresden, Georg-  
 platz 2. AC 617

**Kirchliche Nachrichten**  
 Bismarckwerde. Hauptkirche: So. 9.30: Probier-Ab. m. Heil.  
 Kbdm. Heinge: 11.15: Kindergeb. (3-7. Schul.) Hauptf.: 11.15:  
 Kinderlehre (1. u. 2. Schul.) u. darunter Kirchengesangsab.: 18:  
 Taufg. 5.; 14: Konfirmandenprüfung (Jungen) Bstl.-3. Bstl.;  
 15.15: Konfirmandenprüfung (Mädchen) Bstl.-3. Bstl.; 16.30: Kir-  
 chentanzert. Bstl. 14: Großmütterchenverein Bstl.-3.; 20: Doffens-  
 andacht Bstl.-3. 5.

**Auch jetzt**  
 geschieht alles, um Sie bei Ihren  
 Einkäufen zufrieden zu stellen.

**Handel  
 Textilien**  
 bei Allen beliebt

**Dresden** Annenstraße 44/48 und  
 Leipziger Straße

3%, Rabatt oder Edeka-Marken  
 ABC-Kredit Ruf 18666/29666

**Schuhhaus E. Hornuf** Die größte Auswahl am Platze für  
 Damen-, Herren- und Kinderschuh Altmarkt 28

**Optiker Resch**  
 Bismarckwerde,  
 Bautzner Straße 12

**Optiker Resch**  
 Bismarckwerde,  
 Bautzner Straße 12

**Kaufe gebrauchte  
 Pianos, Flügel**  
**August Förster**  
 Bautzen, Kaiserstr. 20

**Fuss  
 Schmerzen!**  
**SUPINATOR**  
 Unverbindliche Fußkontrolle.  
**Karl Bundemann**  
 Dresden, Straße 15.  
 Das Fachgeschäft für Fuß u. Schuh.

**NERVEN**  
 Wenn Sie Beschwerden haben, die mit den Nerven zu-  
 sammenhängen, so sollten Sie es mit der bewährten  
 Nervenkur versuchen. Solche Beschwerden sind u. a.  
 allgemein Nerven-Schwäche, nervöse Zustände  
 und neurologische Störungen in den verschiedensten  
 Formen, nervöse Herabsetzung der Kräfte, Herz-  
 klopfen, Kopfschmerzen, Herzbeschwerden usw.  
 Ammonium darf nur in Apotheken abgegeben werden  
 und kostet für eine 6wöchige Kur 6.95 RM.  
 Verlangen Sie Prospekt von der  
**Marion-Apothek, Joh. Hans Krause, Dresden-A. 1,  
 Altmarkt 10, Ecke Kreuzstraße**

**Sie sparen viel Geld!**  
 Wenn Sie bei uns eine Familien-Kranken-Versicherung  
 abschließen und sich dadurch vor hohen Kosten in  
 Krankheitsfällen schützen! Ab 4.- RM. monatlich können  
 Sie schon bei uns eine Fam.-Vers. abschließen! Einzel-  
 vers. ab 2.- monatl. Freie Arztwahl! Hausbesuche  
 zugelassen! Aufnahme bis 60 Jahre. Verlangen Sie kosten-  
 los und unverbindlich unsere Tarife und Bedingungen!  
**Allgemeiner Kranken-Versicherungs-Verein a. G.**  
 Sitz Dresden Dresden-A. 1, Gruner Straße 38

**3-5-Zimmer-Wohnung**  
 mögl. mit Bad u. Innenhof, Mietpr. bis 90.- RM. für sof. od. spätr.  
 in Bismarckwerde oder nächst. Umg. von hies. Beamten gesucht.  
**Dr. Fritz Groß, Amtsgericht, Reichen, Reichstr. 2**

**Mehr. Reinigungsfrauen**  
 werden bei leichter Arbeit ganztägig oder halbtägig  
 gesucht. Meldungen beim **Neusmeister** oder in  
 der **Kanzlei der Wilhelm-Gustloff-Schule,**  
 Staatliche Oberschule für Jungen.

Suche für meinen Haushalt in **Mädchen**  
 Berlin ein tüchtig., zuverlässig.,  
 das perfekt kochen kann, sowie ein frisches, sauberes  
**Stubenmädchen**  
 das fernere, plätten und nähen kann. Jährl. mit Begeh-  
 rten, Bild, Gehaltsansprüchen u. Angabe des Antrittstermins an  
**Frau Beck, Berlin-Grünwald, Wangenheimstr. 16**

Gesucht werden für unsere Abteilung  
**Reinigungs- u. Goldbearbeitung:**  
**Dreher, Schlosser  
 Elektro-Schweißer, Tischler**  
**Carl Sparrmann & Co., G. m. b. H.,  
 Dorn-Quartier.**

Wir suchen **tüchtige Wachmänner**  
 mehrere  
 für sofort und zum 1. 4. 42 sowie Nachhilfskräfte für Radeberg  
 und Reichenbach. Bewerber wollen sich am Montag, 9. März,  
 persönlich vorstellen bei **Bez.-Leiter Herrn. Kannerl in Reichenbach**  
 bei Nr. 18 b. Postl. Schriftl. Bemerkungen sind bis 15. 3. 42 zu  
 richten an **Bezirksleitung Reichenbach-Bezirk, am Sühelberg Str. 215 E.**  
**Deutscher Bau- und Holz-Dienst Robert von Sagem,**  
 Ortner-Berlin, Bismarckstraße 1.

Gebet bekannt, daß ich ab Dienstag, 10. März,  
 einen Transport hochtrag., seltener  
**Rühe und Kalben**  
 preiswert zum Verkauf stelle. Schlachtvieh  
 nehme ich in Zahlung. Bestellungen für  
 bayrische Gangesen nehme ich entgegen.  
**Gustav Gneuß, Bautzen, Töpferstraße 40, Ruf 2106**

**-Wie kommt das..?**



Frau Müller wäscht ihre  
 Wäsche so schonend, daß  
 auch empfindliche Stücke  
 und stark beanspruchte  
 Stellen der Wäsche lange  
 halten.

Frau Schulze schädigt emp-  
 findliche Wäschestücke und  
 stark beanspruchte Wäsche-  
 stellen durch zu starkes Reiben  
 und zu langes Kochen  
 beim Waschen.

**Ganz einfach!**  
 Frau Müller löst den Schmutz vor dem Waschen gleich richtig  
 auf. Sie verwendet stets **Burnus**, den Schmutzlöser, der auch  
 das Wasser weich macht. Frau Müller fragt lieber noch einmal  
 nach, wenn Burnus nicht gleich erhältlich ist. Burnus ist ja so  
 sparsam im Gebrauch.

**Das macht den Unterschied!**  
 Schmutz löst sich schon beim Einweichen - durch **Burnus**!  
 Seine Wirkstoffe lösen den Wäscheverschmutz auf natürlichem  
 Wege so auf, daß er ins Einweichwasser übergeht. Das Gewebe  
 wird niemals angegriffen. Langes Kochen und scharfes Reiben der  
 Wäsche werden überflüssig - die halbe Wascharbeit, Wasch-  
 mittel, Seife und Feuerung werden gespart.  
 Die Wäsche wird geschont und hält länger!

**der Schmutzlöser**  
**BURNUS - G. M. B. H. - DARMSTADT**

**REEMTSMA  
 SORTE**

**R6** %M



**unbedingt  
 rezepttreu**